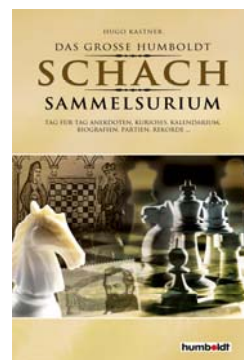


Hugo Kastner
Das große Humboldt Schach Sammelurium



5. Dezember

KRAMNIK VS. DEEP FRITZ

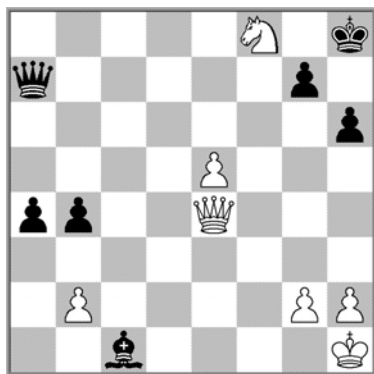
KALENDER: Harry Nelson Pillsbury *1872-1906, am. Meister • Rustam Kasimdschanow *1979, usbek. GM u. FIDE-WM 2004 • David Ionowitsch Bronstein †2006

Man vs Machine, Bonn 25. November – 5. Dezember 2006

Am 5. Dezember 2006 endet der seit Jahren andauernde Vergleichskampf Mensch gegen Maschine mit dem Triumph von **Deep Fritz** in der *World Chess Challenge* gegen den regierenden Weltmeister **Vladimir Kramnik** (4:2) zugunsten des Rechenriesen.

Die Gründe für den Durchbruch seit dem ersten Sieg von **Deep Blue** in einer regulären Partie gegen den damals amtierenden Champion **Garri Kasparow** 1996 in Philadelphia sind mannigfaltig. Zum einen ist Deep Fritz nach Aussagen des Programmierers Frans Morsch stark genug, um in einem normalen PC in die Top-10 der Weltrangliste vorzudringen. Zum anderen ist das Eröffnungsbuch ungeheuer umfangreich und zudem sind alle 5-Figuren Endspiele komplett eingespeichert. Mit mehr als 8 Millionen Kalkulationen pro Sekunde wird Deep Fritz für den Normalsterblichen zu einem wahren Silikon-Monster. Technisch wird der Dual Core Intel Xeon 5160 Prozessor von 16 Ventilatoren gekühlt, deren Geräuschpegel durch eine Lärmschutzhülle eingedämmt werden muss.

Wie verlief nun dieser Kampf? Kramnik durfte sich zwei Monate mit der kommerziellen Version vorbereiten und es war ihm auch möglich, die Gedankengänge des Computers mitzuverfolgen, solange dieser sich in der Eröffnungs-Datenbank befand. Dennoch ein trauriges Resümee: Das Match verlief sehr unglücklich für den Menschen (hier sei Sympathisieren erlaubt). Kramnik stand in Partie 1 auf Gewinn, und er leistete sich mit den schwarzen Steinen in Partie 2 einen unglaublichen Patzer (DIA).



Nach 34...Kg8 36.Sg6 Lxb2 36.Dd5+ Kh7 37.Sf8+ Kh8 38.Sg6+ wäre remis unvermeidlich, so zeigen alle Anaylsen. Doch Kramnik spielte **34...De3** und stand ruhig auf, um einen Drink einzunehmen. Bestürzung im Publikum. Ein Fingerfehler? Ein Blackout? Deep Fritz zeigte emotionslos **35.Dh7#**. Von diesem Schlag konnte sich der Weltmeister nicht mehr erholen. Das Gespenst der zweiten Partie würde ihn von nun an verfolgen, während Deep Fritz jedes Match frisch und unberührt angehen konnte. Die sechste und letzte Partie wurde zu einem offenen Schlagabtausch – der Weltmeister gegen 8 Millionen Berechnungen pro Sekunde. Nach 47

Zügen war der Spuk vorbei. Das Match *Man vs. Machine* war entschieden. Was bleibt ist die Hoffnung, dass auch Computerberechnungen ihre Grenzen finden: Die komplette Analyse von 7-Figuren Endspielen würde bereits 1,2 Terabyte an Hard Disc Speicherplatz benötigen. Eine volle Anlyse der Ausgangsstellung mit 64 Figuren würde einen Computer voraussetzen, der im gesamten Universum nicht genug Platz fände.